

FACKELMANN

„Made in Germany“ kann mit China mithalten

„Ich fühle mich als internationaler Unternehmer, auch wenn unser Ursprung im fränkischen Hersbruck liegt.“ Alexander Fackelmann, Geschäftsführender Gesellschafter der Fackelmann GmbH & Co. KG, lässt aber keinen Zweifel daran, dass sowohl der Stammsitz Hersbruck als auch die Produktion „Made in Germany“ nicht zur Disposition stehen. Die Entwicklung im vergangenen Jahr unterstützt seine Position: Der Umsatz mit Küchenzubehör und Badmöbeln stieg 2008 um sechs Prozent auf 265 Mio. Euro. Zur Ergebnissituation hielt sich der Familienunternehmer bedeckt.

Fackelmann ist mit 32 Niederlassungen und Produktionsstätten weltweit präsent. Europa ist fast komplett abgedeckt, China bildet den zweiten Schwerpunkt. In Indien wurde gerade ein Produktionsstandort übernommen, der Mittlere Osten wird laut Fackelmann „behutsam



Foto: Tjiang

Geschäftsführender Gesellschafter Alexander Fackelmann.

entwickelt“. Knapp zwei Drittel des Geschäfts werden im Ausland erwirtschaftet, zu den Wachstumstreibern gehören u.a. Italien (plus 25 Prozent), Kroatien (plus 18 Prozent) und Polen (plus 13 Prozent).

Das 1948 als Handelsvertretung für Eisen- und Haushaltswaren gegründete Unternehmen hielt im vergangenen Jahr die Zahl der weltweit 4500 Mitarbeiter zum Vorjahr stabil. In Deutschland stieg die Zahl um fünf Prozent auf 750 fest angestellte Mitarbeiter, von denen 450 in Hersbruck tätig sind.

Das Sortiment umfasst rund 8000 Produkte für Haushalt, Küche und Bad. So werden Badmöbel und Haushaltsartikel unter der Marke Fackelmann produziert und vertrieben. Zur Gruppe gehören auch Edelstahlartikel für Tisch und Küche der Marke Nirosta, der Backformen-Hersteller Zenker und das Staubsaugerzubehör von Top Filter. Mit dem im vergangenen Jahr übernommenen Badmöbelhersteller Lanzet wird der Möbel- und Sanitärfachhandel mit den Produktlinien Lanzet und Kyula bedient. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte über fast alle der weltweit Top 50 Handelsorganisationen, wie Tesco, Carrefour, Wal Mart, Obi, Aldi und Rewe.

Fackelmann ist überzeugt, dass es sich lohnt an der Fertigung „Made in Germany“ festzuhalten. Man könne mit der chinesischen Produktion mithalten. Vor diesem Hintergrund wurde im vergangenen Jahr die Hersbrucker Fertigung mit drei Roboter-Anbindungen für Kunststoff-Spritzmaschinen und einer Kantenbeschichtungsanlage für Badmöbel modernisiert. Zusammen mit dem Neubau der Aichacher Produktions- und Lagerstätte von Zenker wurden insgesamt rund zwölf Mio. Euro investiert.

Die aktuelle Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise sieht Fackelmann für sein Unternehmen gelassen. Fackelmann sei solide aufgestellt und dürfe außerdem vom Trend des „Homing“ (also des in Krisenzeiten häufigen Rückzugs in die eigenen vier Wände) profitieren. In den ersten Wochen des laufenden Jahres habe Fackelmann einen steigenden Absatz sowohl bei den Haushaltsartikeln als auch bei den Badmöbeln verbucht. Im Jahr 2010 will das Unternehmen die Umsatzmarke von 300 Mio. Euro überspringen. Auch weitere Firmenzukäufe hält Fackelmann für denkbar. ■

WWW.FACKELMANN.DE

DÖRFLER/GILBERT+KAPFER/OTTE

Kooperation der Einrichter

Die drei traditionsreichen Einrichtungshäuser Otte in Ansbach, Gilbert+Kapfer in Neumarkt und Dörfler in Erlangen sind eine Kooperation eingegangen. Unter dem Titel „Einrichterkompetenz, beste Qualität und persönlicher Service – ganz in Ihrer Nähe“ treten die drei Familienbetriebe gemeinsam in Nordbayern auf. Mit der Initiative wollen die drei Familienunternehmen in der Metropolregion ihre Position stärken. Durch die Zusammenarbeit wollen sich die drei Einrichter angesichts des starken Wettbewerbs im Möbelhandel als verlässliche Ansprechpartner profilieren, so Carsten Dörfler, Geschäftsführer des Erlanger Einrichtungshauses Dörfler.

Insgesamt vereinigen die drei Häuser eine Fläche von 3500 Quadratmetern auf sich (2000 Quadratmeter bei Dörfler und je 750 Quadratmeter bei Gilbert+Kapfer und Otte). Man repräsentiere „das ganze Spektrum der

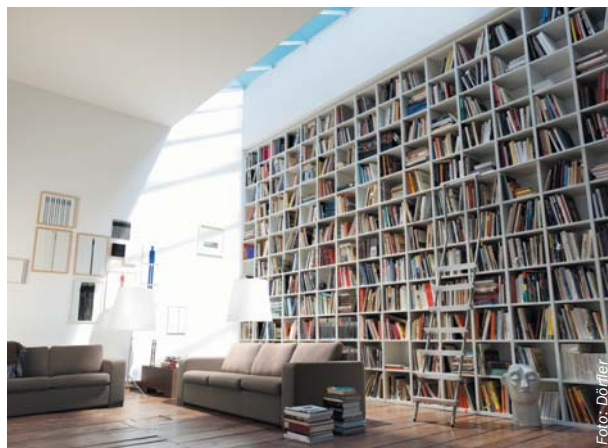


Foto: Dörfler

Die drei Partnerunternehmen bieten hochwertige und designorientierte Möbel, Lichttechnik, Teppiche, Vorhänge und weitere Einrichtungsgegenstände.

renommierten Markenkollektionen und Manufakturen im Hochwert-Bereich“, erklärt Dörfler. ■

WWW.DOERFLER.DE

WWW.GILBERT-KAPFER.DE

WWW.WOHNSTUDIO-OTTE.DE

TIMECRAFT/ONSITE

Fachkräfte weiter gefragt

Der Nürnberger Personaldienstleister Timecraft/onsite-Gruppe hat den Umsatz im Geschäftsjahr 2008 um fünf Prozent auf 35,5 Mio. Euro gesteigert. Nach Aussage von Geschäftsführer Boris Foltin hatte die Gruppe die Umsatzmarke von 30 Mio. Euro erstmals 2006 überschritten. Zum 30. September 2008 beschäftigte die Unternehmensgruppe rund 1200 Mitarbeiter. Das neue Jahr hat für Timecraft/onsite laut Foltin „verhalten begonnen“. Dies betreffe insbesondere die Nachfrage nach weniger qualifizierten Mitarbeitern wie beispielsweise Produktionshelfern. Dagegen seien derzeit qualifizierte Arbeitskräften noch stark gefragt. Die Firmenkunden fragen bei dem Personaldienstleister weiterhin nach Facharbeitern, Kaufleuten und Ingenieuren.

Die 1991 gegründete Timecraft/onsite-Gruppe verfügt neben der Zentrale in Nürnberg über 13 weitere Standorte in Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen und Nordrhein-Westfalen. ■

WWW.ONSITE-PERSONAL.DE

WWW.TIMECRAFT.DE